

Extremisten-Warnung: IS nutzt Assad-Sturz als Chance for neue Gewalt!

US-Außenminister Blinken warnt vor dem Wiedererstarren des IS in Syrien nach dem Sturz von Assad. Entwicklungen und Reaktionen im Liveblog.



Manbidsch, Syrien - Nach dem Sturz des syrischen Machthabers Baschar al-Assad warnt US-Außenminister Antony Blinken vor einem möglichen Wiedererstarren der Extremistenmiliz Islamischer Staat (IS) in Syrien. Blinken betont, dass der IS die geopolitische Unsicherheit nutzen könnte, um sich neu zu formieren und sichere Rückzugsorte zu etablieren. Angesichts dieser Bedrohung führte das US-Militär am vergangenen Sonntag gezielte Angriffe auf IS-Ziele in Syrien durch, um diesen Bestrebungen entgegenzuwirken, wie **Krone.at** berichtet. Der UNO-Sicherheitsrat diskutierte hinter verschlossenen Türen über die Situation in Syrien und einigte sich darauf, die territoriale Integrität des Landes sowie den Schutz der Zivilbevölkerung sicherzustellen.

Kontrolle über strategische Gebiete

Mitten in den Kämpfen um die Kontrolle über Syrien haben pro-türkische Aufständische die Stadt Manbidsch eingenommen, die zuvor unter Kontrolle kurdischer Milizen stand. Die Syrische Nationale Armee (SNA), unterstützt von Ankara, übernahm die Stadt nach intensiven Gefechten. Dies geschieht parallel zu einem weiteren Vormarsch der von Islamisten geführten Allianz in Richtung Damaskus, während Israel weiterhin strategische Militärziele in Syrien angreift, wie **Tagesschau.de** berichtet. Israel hat dabei in den letzten Tagen Berichten zufolge mehr als 300 Luftangriffe geflogen, um militärische Anlagen der Assad-Regierung auszuschalten. Laut dem israelischen Außenminister Gideon Saar richten sich die Angriffe gegen strategische Waffensysteme, um zu verhindern, dass diese in die Hände von Extremisten fallen.

Darüber hinaus will die islamistische Miliz Hajat Tahrir al-Scham (HTS) eine Liste mit Namen von Assad-Beamten veröffentlichen, die an Folterungen beteiligt gewesen sein sollen. Ihre Ankündigungen spiegeln den Wunsch wider, Kriegsverbrecher zur Verantwortung zu ziehen und betonen die anhaltende Unsicherheit in der Region. In den kommenden Tagen dürfte eine Erklärung des UN-Sicherheitsrates zur Lage in Syrien erwartet werden, da internationale Akteure weiter über das Vorgehen gegen die humanitäre Krise und die Kontrolle über das Land beraten.

Details	
Vorfall	Terrorismus, Folter, Kriegsverbrechen
Ort	Manbidsch, Syrien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at